

NOTIZEN

**Behinderte misshandelt**

Mitarbeiter einer Pflegestätte für behinderte Kinder und Jugendliche in Sachsen sollen ihre Zöglinge misshandelt haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt unter anderem wegen Freiheitsberaubung und Misshandlung Schutzbefehlener, bestätigte ein Behördensprecher. Das Landesjugendamt hat dem Heim in Johanngeorgenstadt die Betriebserlaubnis entzogen.

**Schläger schweigen**

Zwei wegen versuchten Mordes angeklagte U-Bahn-Schläger wollten sich zum Verhandlungsauftritt vor dem Münchner Landgericht nicht äußern. Die Staatsanwaltschaft wirft den 32 und 31 Jahre alten Männern vor, 1996 einen damals 23 Jahre alten Mann am Münchner U-Bahnhof Heimeranplatz mit Tritten und Messerstichen fast getötet zu haben. Die Anwälte der beiden Cousins aus dem Kosovo erbaten mehr Zeit, da einer ihrer Mandanten erst vergangene Woche nach Deutschland ausgeliefert worden sei. Der Prozess geht in einer Woche weiter.

**Fluggast verpatzt Start**

Ein Fluggast hat in einer Passagiermaschine auf dem Flughafen Stuttgart versehentlich eine Notrutsche aktiviert. Die Maschine mit dem Flugziel Ägypten konnte nicht starten. Der 64-Jährige muss womöglich für die Kosten aufkommen. Er hatte während der Sicherheitsdemonstration, als die Maschine noch auf dem Vorfeld parkte, eine mit eindeutigen Hinweisen versehene Klappe betätigt. Dadurch wurde ein Notausstieg geöffnet und die Notrutsche ausgefahren. Die 234 Passagiere und acht Besatzungsmitglieder mussten aussteigen.

**Gas-Alarm wegen Schwein**

Es war ein Gestank, der einen Bauern in Australien Schlimmes ahnen ließ: Weil er eine undichte Gasleitung auf seinem Hof befürchtete, alarmierte er die Feuerwehr. Die Retter rückten mit zwei Löschfahrzeugen und 15 Mann an – und fanden vor dem Haus nur ein pupsendes Schwein. Es litt an Blähungen. Ein Schnüffeltest brachte den Feuerwehrleuten Gewissheit. Dem Bauer sei die Angelegenheit höchst peinlich gewesen.

**QUOTEN MITTWOCH-LOTTO**

**LOTTO**  
Gewinnklasse 1 **4 788 214,50 Euro**  
Gewinnklasse 2 **926 792,40 Euro**  
Gewinnklasse 3 **193 081,70 Euro**  
Gewinnklasse 4 **3224,90 Euro**  
Gewinnklasse 5 **192,70 Euro**  
Gewinnklasse 6 **39,90 Euro**  
Gewinnklasse 7 **26,90 Euro**  
Gewinnklasse 8 **9,50 Euro**  
**SPIEL 77**  
Gewinnklasse 1 **unbesetzt, Jackpot 373 183,00 Euro**  
ohne Gewähr

# Männer sind Verdränger

Uli und Michael Roth erzählen in ihrem Buch offen über ihr Leben mit Prostatakrebs

**Sie waren Handball-Stars, jetzt sind sie die „Prostata-Zwillinge“: Mit ihrem Krebs-Coming-out haben Uli und Michael Roth für Aufsehen gesorgt und das Thema aus seiner Tabu-Ecke geholt.**

IRIS HUMPENÖDER

**Leutershausen.** Nathan Zuckermann ist 71, hat Prostatakrebs, lässt sich operieren, wird inkontinent und impotent. Er trägt Windeln und verliebt sich in eine junge Frau. Soweit der Stoff, den der wichtigste US-Autor der Gegenwart, Philip Roth, in seinem 2007 erschienenen Buch „Ghost Exit“ verarbeitet. Es dürfte einer der wenigen Romane sein, in dem Prostatakrebs und seine physischen wie psychischen Auswirkungen so unverblümt zur Sprache kommt.

Philip Roth ist weder verwandt noch verschwägert mit Uli und Michael Roth. Und doch haben auch die deutschen Zwillingenbrüder ein Buch geschrieben, das Prostatakrebs zum Thema hat. Es könnte ebenfalls ein Bestseller werden.

Michael Roth ist Handball-Bundesliga-Trainer, Uli managt die Popgruppe „Pur“. Die eineiigen Zwillinge aus dem badischen Leutershausen haben als 47-Jährige nahezu zeitgleich Prostatakrebs bekommen und ließen sich vom selben Arzt operieren. Am 14. Juli 2009, dem Tag vor der Operation von Uli Roth, und zweieinhalb Monate nach dem Eingriff bei Michael, waren die Brüder mit ihrem Operateur Prof. Hartwig Huland bei Markus Lanz in dessen Talkshow zu Gast. Seither sind sie die „Prostata-Zwillinge“. Sie sorgen dafür, dass ein Thema öffentlich diskutiert wird, das Männer bisher eher verdrängt haben. Rund 60 000 erkranken jährlich in Deutschland neu an dem „Männerkrebs“, etwa 11 000 sterben an den Folgen.

Während prominente Frauen wie die Sängerinnen Kylie Minogue und Anastacia offensiv mit ihrem Brustkrebs umgehen, haben Männer allerhöchstens „Krebs“. Jüngstes Beispiel: Oskar Lafontaine. Ja, er habe Krebs, war Anfang letzter Woche bekannt gegeben worden – mehr nicht. Vorgestern Abend nun wurde „Lafo“ aus der Klinik entlassen – nach einer Prostata-Operation, wie inzwischen durchsickerte.

Warum ist es für Männer immer noch ein Problem, ihre Vorsteherdrüse beim Namen zu nennen? Wa-

rum gehen mehr als 60 Prozent der Frauen, aber nur rund 15 Prozent der Männer zur Krebsvorsorge? „Frauen betreiben Vorsorgemedizin – Männer Reparaturmedizin“, sagt der Hamburger Urologe Frank Sommer. Die meisten Männer seien Verdränger, die aber in Wahrheit Angst vor den möglichen Konsequenzen der Diagnose haben.

Wären Michael und Uli Roth ebenso gut im Verdrängen gewesen, wie sie Handball spielten (immerhin holten sie 1984 gemeinsam die Olympische Silbermedaille), der Krebs hätte sie ziemlich sicher besiegt. Die Zwillinge aber handelten strategisch klug: Nachdem ihr Vater bereits Prostatakrebs hatte, ließen sie schon früh ihren PSA-Wert messen. Das prostata-spezifische Antigen lässt sich im Blut bestimmen. Ein erhöhter Wert deutet da-

rauf hin, dass etwas mit der Prostata nicht stimmt. Der PSA-Wert ist aber nur ein vager Hinweis, weil er stark schwanken, etwa nach einer Fahrradtour schon erhöht sein kann. Die gesetzlichen Krankenkassen lehnen es deshalb ab, die rund 30 Euro teure Untersuchung zu bezahlen. Dennoch raten Ärzte, den Wert regelmäßig bestimmen zu lassen. Wenn Vergleichswerte vorliegen, ist er aussagekräftiger.

Bei Michael Roth wurde der Krebs durch die PSA-Bestimmung entdeckt. Wichtig waren natürlich weitere, auch unangenehme Untersuchungen bis hin zur Gewebeentnahme. Dann aber stand fest: Eine Operation ist ratsam.

Das muss nicht immer die beste Entscheidung sein. Ein Mann über 70, dessen Karzinom noch nicht gestreut hat, stirbt sehr viel wahrscheinlicher an einer ganz anderen Ursache. Abwarten ist also ebenso eine Option wie Bestrahlung – und zwar von außen oder innen.

Prostatakrebs zu behandeln,

ist somit immer eine individuelle Entscheidung. Das machen auch die ausführlichen Informationen zu Diagnose und Therapie von Prostata-Tumoren in „Unser Leben, unsere Krankheit“ deutlich. Lesenswert ist das Buch aber auch, weil das persönliche Zwillingsschicksal ebenso aufgearbeitet wird wie die sportliche Karriere der beiden lebensbejahenden Männer, die nie „etwas anbrennen“ ließen.

Michael und Uli Roth haben für sich die richtige Entscheidung getroffen. Bei beiden konnte die „Standfestigkeit“ nach dem Eingriff erhalten bleiben. Zwar ist die Ejakulation nach der Prostataentfernung trocken, aber „er“ funktioniert eben noch. Wenn auch bisweilen mit pharmazeutischer Hilfe.

Das alles und noch sehr viel mehr schildern die Roths bis ins Detail. Nicht jedem Leser gefällt das, aber die Absicht, über das Tabuthema Prostatakrebs aufzuklären, erfordert Deutlichkeit. Die Brüder ziehen sich in ihrem Buch quasi aus – und der Leser ist gleichzeitig Voyeur und Anatomiestudent.

**Das Tabu-Organ**

Die Prostata produziert ein Sekret, das den Samen flüssig macht. Sie ist bei gesunden Männern etwa 20 Gramm, vergrößert bis zu 100 Gramm schwer. Bei rund der Hälfte aller 60-Jährigen ist die Drüse gutartig vergrößert. Die Prostata (auf deutsch: Vorsteherdrüse) liegt direkt vor der Harnröhre und unterstützt als unwillkürlicher

Uli und Michael Roth mit Udo Ludwig, Unser Leben, unsere Krankheit, Verlag Zabert und Sandmann, 19,95 Euro.



Schließmuskel den Blasenhals. An ihrer Rückseite liegt sie am Mastdarm an, weshalb sie der Urologe mit dem Finger durch den After hindurch tasten kann. An ihren Seiten liegen die Erektionsnerven und Blutgefäße, die für die Versteifung des Gliedes bedeutsam sind. Tumoren in der Prostata breiten sich erst innerhalb der Prostata aus, ehe sie aus der Hülle ausbrechen und Metastasen in Nachbarorganen bilden.

INTERVIEW

**Ab wann zur Vorsorge?**

**Wann sollen Männer zur Vorsorge?**  
ARNULF STENZL: Wenn man familiär nicht vorbelastet ist, sollte man ab 50 beim Urologen regelmäßig die Prostata rektal untersuchen und den PSA-Wert bestimmen lassen. Ich empfehle allerdings auch jedem



Prof. Arnulf Stenzl ist ärztlicher Direktor der Tübinger Uniklinik für Urologie.

Mann, bereits zwischen 40 und 45 einmal einen PSA-Basiswert bestimmen zu lassen. Denn entscheidend beim PSA-Wert ist die Entwicklung, nicht unbedingt der absolute Wert.

**Welche Untersuchungen sind denn wichtig?**

STENZL: Die rektale Untersuchung, bei der aber nur ein Bruchteil der Tumore im Frühstadium ertastet werden kann. Dann die PSA-Blutuntersuchung. Sind beide unauffällig, reichen sie aus. Wenn nicht, lässt sich mit Ultraschall das Volumen der Prostata bestimmen. Seit zwei Jahren gibt es dann noch einen Harntumor-Marker, den PCA3-Test.

**Was versteht man darunter?**

STENZL: Dabei werden aus der Prostata in den Urin eingeschwemmte Zellen untersucht und daraus ein für das Karzinom spezifischer genetischer Marker bestimmt.

**Wie wird der Marker gewonnen?**

STENZL: Das zu untersuchende Sekret wird bei der rektalen Untersuchung aus der Prostata herausgedrückt. Anschließend wird der vom Patienten abgelassene Harn aufgefangen und ins Labor geschickt.

**Übernehmen die gesetzlichen Kassen diesen Test?**

STENZL: Nein. Der PCA3-Test kostet rund 330 Euro.

**Wann ist er empfehlenswert?**

STENZL: Wenn PSA-Werte grenzwertig oder Testbefunde und Bildgebung bei normalem PSA unauffällig sind und Gewebeproben nichts erbracht haben. ih

## Weniger Fertiggerichte

Deutsche kochen mehr selbst

**Hamburg.** Die Bundesbürger essen immer weniger Fertiggerichte. Laut einer Forsa-Umfrage hat jeder Dritte in den letzten zwölf Monaten seltener zu Fertigprodukten gegriffen. Nur sechs Prozent sagten, sich derzeit häufiger von Fertiggut zu ernähren als früher. Die Ernährungsexpertin Silke Willms vom Deut-

schen Roten Kreuz betonte, dass in Fertiggut deutlich zu viel Fett und zu wenig Gemüse stecke. Dadurch steige unter anderem das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Allerdings spreche „nichts dagegen, hin und wieder die schnellere Variante zu wählen“, solange auch selbst gekocht werde. AP

## Vom Hobby-Schatzsucher zum Millionär

Arbeitsloser Brite entdeckte jahrhundertealten Schatz – Wert liegt bei 3,6 Millionen Euro

**London.** Geldsegen für Hobby-Schatzsucher: Der Goldschatz aus der Zeit der Angelsachsen, den ein arbeitsloser Brite im Sommer entdeckt hatte, ist knapp 3,3 Millionen Pfund (3,6 Millionen Euro) wert. Die Summe werde nun zu gleichen Teilen an den Finder Terry Herbert und den Besitzer des Grundstücks,

Fred Johnson, gehen, erklärte das British Museum in London.

Herbert (55) hatte den Schatz mit seinem Metalldetektor im Juli auf einem benachbarten Acker in der mittelenglischen Grafschaft Staffordshire entdeckt.

Der Fund stammt vermutlich aus dem 7. Jahrhundert und besteht aus

rund 1600 Stücken – etwa Helmtteile, Schwertgriffe und Kreuze. Archäologen halten ihn für den größten und bedeutendsten aus der Zeit des germanischen Stammes. Johnson erklärte, er wisse noch nicht, was er mit dem Geld machen will. Der Schatz ist derzeit zu Teilen im British Museum zu sehen. dpa

NA SOWAS...

Der Arbeitseifer einer Putzfrau stellt die Polizei in Bochum vor erhebliche Probleme. Die Frau hatte einen Büroeinbruch entdeckt. Die Täter hatten in dem Büro ein ziemliches Chaos hinterlassen. Genau darin sah die Reinigungskraft eine Herausforderung. Sie räumte zunächst auf und reinigte dann gewissenhaft den Tatort. Erst tags darauf gab sie ihrem Chef Bescheid. Die Ermittlungen dauern. ddp

**Vorschau für Süddeutschland**

SA	SO	MO	DI
10/3	10/2	8/2	7/0

**Vorhersage**

**Lage:** Ein Tief vor Norwegen sorgt für etwas kühlere Luft.

**Heute:** Nur zeitweise Sonne, meist aber dickere Wolken und zunächst noch etwas Regen, im Tagesverlauf dann eher örtliche Schauer. Werte 6 bis 12 Grad. Der Südwestwind weht stark böig, im Bergland auch stürmisch. In der Nacht Schauer, 7 bis 1 Grad.

**Aussichten:** Morgen gelegentlich sonnig, teils überwiegt stärkere Bewölkung.

**Biowetter**

Erhöhte Leistungsfähigkeit. Bei Bluthochdruck sind jedoch Kreislaufbeschwerden möglich.

**Autowetter**

Jetzt die kostenlosen Beleuchtungsaktionen bei Werkstätten oder Verbänden nutzen!

**Meerestemperaturen**

Nordsee 11°	Portugal 18°
Ostsee 9°	Biskaya 13°
Adria 16°	Balearen 20°
Agäis 18°	Kanaren 22°

**Reisewetter**

**Österreich, Schweiz:** Starke Bewölkung, nachmittags leichter Regen, Werte 8 bis 11 Grad.

**Italien, Malta:** Wechselnd bewölkt, aber trocken, in Südtalien sonnig, 17 bis 21 Grad.

**Spanien, Portugal:** Oft sonnig, an der Westküste Schauer, 12 bis 18, im Süden bis 21 Grad.

**Griechenland, Türkei, Zypern:** Viel Sonne, nur wenige Wolken, trocken, 15 bis 22 Grad.

**Benelux, Nordfrankreich:** Regenfälle, Werte 10 bis 12 Grad.

**Südfrankreich:** Wolkig, aber trocken, 12 bis 19 Grad.

**Israel, Ägypten:** Am Vormittag örtlich Wolken, sonst weitgehend sonnig, 22 bis 26 Grad.

**Mallorca, Ibiza:** Meist Sonne und Wolken, auf Menorca etwas Regen, Werte um 20 Grad.

**Madeira, Kanarische Inseln:** Sonnig, auf Madeira einzelne Schauer, Werte 22 bis 27 Grad.

**Tunesien, Marokko:** Oft freundlich, gebietsweise wolkig, trocken, 19 bis 26 Grad.

**Sonne und Mond**

☀️ 7<sup>49</sup> 16<sup>33</sup> 🌙 13<sup>39</sup> 2<sup>04</sup>

🌞 2.12. 🌞 9.12. 🌑 16.12. 🌑 24.12.